



Motion Nr. 380 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 11. April 2008

Planung Grendel/Löwengraben – eine Chance für die Luzerner Altstadt

Das Stadtparlament hat im Februar 2007 eine Motion von Rolf Hilber überwiesen, die verlangt hat, dass für den Grendel ein neues Projekt angegangen wird. Die Planung für dieses Projekt in der Altstadt soll nun an die Hand genommen werden. Dabei soll die Achse Grendel-Löwengraben gesamthaft geplant werden, mit dem Ziel, diesen Teil der Innenstadt touristisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich aufzuwerten. Bei der Detailplanung sollen folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

Zeitplan

Bis Ende 2008 soll ein Zeitplan vorliegen, der zeigt, wie das Vorhaben umgesetzt wird.

Projektorganisation

Ebenfalls bis Ende 2008 soll der Stadtrat definieren, wer für das Projekt verantwortlich ist, und eine Projektorganisation vorschlagen.

Inhalt

Die Planung soll vom Charakter der Strassen ausgehen – dem Grendel als Tor zur Altstadt und Flanierzone, dem Löwengraben als Begegnungsort und Zone für Kleingewerbe, Start-ups und Versuchsraum mit einer flexiblen Bewilligungspraxis.

Partizipation der Anspruchsgruppen

Die Betroffenen sollen von Anfang an in einer Begleitgruppe in den Planungsprozess einbezogen werden – namentlich der Quartierverein Altstadt, die Interessengruppe „walk of watches“, die IG Löwengraben und die City-Vereinigung.

Schnittstellen

Das Projekt soll so angelegt werden, dass die Schnittstellen zum Schwanenplatz/Schweizerhofquai und Mühlenplatz und St.-Karli-Quai einbezogen werden, damit eine Gesamtsicht für diesen Teil der Altstadt entsteht.

Anreizsystem für Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer

Für das Projekt sind die Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer ein wichtiger Erfolgsfaktor. Im Rahmen des Planungsprozesses sollen deshalb Anreizsysteme (auch aus andern Städten) geprüft werden, die Liegenschaftsinhaberinnen und Liegenschaftsinhaber ermutigen, Investitionen im Sinne des Quartiers zu tätigen.

Einbezug der Hochschulen

Bei der Projektarbeit sind die ortsansässigen Fachhochschulen (Gestaltung und Kunst, Soziale Arbeit, Wirtschaft, Architektur) einzubeziehen.

Erfahrungsaustausch mit andern Städten

Bei der Planungsarbeit sollen Erfahrungen von Innenstadtprojekten in andern Schweizer Städten berücksichtigt werden. Insbesondere ist der Kontakt mit Stadtmarketing Schweiz, Vereinigung für Orts- und Stadtmarketing, zu suchen.

Albert Schwarzenbach
namens der CVP-Fraktion

Dominik Durrer
namens der SP-Fraktion